



## **Zürcher Gesetzessammlung seit 1803 online**

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur **StAZH OS 40 (S. 1329-1330)**  
Titel **Beschluß des Regierungsrates über die  
Ausscheidung von Schutzwaldungen im Kanton  
Zürich**  
Ordnungsnummer  
Datum 01.12.1960

[S. 1329] Auf Antrag der Direktion der Volkswirtschaft und gestützt auf Artikel 4 des Bundesgesetzes betreffend die eidgenössische Oberaufsicht über die Forstpolizei vom 11. Oktober 1902 und § 4 des Gesetzes betreffend das Forstwesen vom 28. Juli 1907 beschliesst der Regierungsrat:

I. Als Schutzwaldungen im Sinne von Artikel 3 des Bundesgesetzes betreffend die eidgenössische Oberaufsicht über die Forstpolizei vom 11. Oktober 1902 werden im Kanton Zürich ausgeschieden (neue Landeskarte 1:25000):

- a) Das Gebiet der Gemeinden Zürich, Uitikon, Adliswil, Stallikon, Aeugst, Langnau, Horgen und Hausen, welches zwischen der Sihl einerseits und der Strasse Zürich–Birmensdorf–Stallikon–Tägerst–Chloster–Müliberg–Aeugst–Vollenweid–Riedmatt–Heisch–Hausen–Sihlbrugg anderseits gelegen ist.
- b) Das Gebiet der Gemeinde Hütten links der Sihl und die Waldungen im Gemeindebann Hütten am rechtsseitigen Abhang der Sihl von der Kantonsgrenze gegen Schwyz bis zur Strasse, welche von der Finsterseebrugg nach Hütten führt.
- c) Das Gebiet der Gemeinden Wald, Fischenthal, Sternenberg, Bauma, Wila, Turbenthal, Bäretswil und Hinwil, das zwischen der Kantonsgrenze St. Gallen und Thurgau einerseits und der Strasse von Laupen nach Wald–Blattenbach–Wernetshausen–Girenbad–Bäretswil–Bauma–Wila–Turbenthal–Oberhofen–Bichelsee anderseits gelegen ist.

II. Die Regierungsratsbeschlüsse vom 6. Juni / 31. Juli 1901 und vom 9. Mai 1912 betreffend die Ausscheidung von Schutzwaldungen im Kanton Zürich werden aufgehoben. // [S. 1330]

III. Dieser Beschluss tritt nach der Genehmigung durch den Bundesrat am Tage nach der amtlichen Veröffentlichung in Kraft.

IV. Veröffentlichung im Amtsblatt und in der Gesetzessammlung.

Zürich, den 1. Dezember 1960.

Im Namen des Regierungsrates,

Der Präsident:

Dr. P. Meierhans.

Der Staatsschreiber i. V.:

Dr. O. Moesch.



Vom Bundesrat am 16. Dezember 1960 genehmigt.

[Transkript: OCR (Überarbeitung: sef)/06.08.2015]